

von Tilsit ihrer Unterthanenpflichten und Eide entband (1807). Wir teilen hier ein Bruchstück aus diesem Schreiben, zugleich als eine Probe der westfälischen Mundart mit:

„So wahr wie levt, 't is nig Dine Schuld, dat de Generale un Ministers na dem Erlag bi Jena to bedomert un to verbiefert weren, um de verstrügten Egaren to uns hertostüren, um se, met unseren Landskneghden veremet, tom negen Kamp optoropen. Liev un Leven hädde wi daran wagt. Denn Du must nig twiefeln, dat in unsen Abern dat Bloot der ollen Cherusker nog fürig slüt un wi nog stolt darup sünd, Hermann un Wittekind unse Landslüte to nennen. Op unsem Grunde ligt dat Winfeld, wor unse Vorfaren de Fiende, de dat düdige Rif verwösten wullen, so slagen, dat se dat Upstaan vergaten. Lenewohl, ole, gode König! God geve, dat de Överreste Dines Landes Di trouwere Generale un klökere Ministers finden late, as de weren, de Di betrödden.“

Das stolze Selbstgefühl des westfälischen Bauern, verbunden mit dem rechten Gottvertrauen, giebt sich auch in den Inschriften über den Hausthüren zu erkennen, die der Westfale für ebenso notwendig zum Hause gehörig bezeichnet, wie das Salz zum Ei. So lesen wir häufig den Spruch:

„Wat frag' ich na de Lü,
Min Herrgott helpet mir!“

oder unter einem Wappen, welches den Pflug zur Helmszier, Dreschflegel und Heugabel als Waffen im Felde trägt:

„Das beste Wappen in der Welt
Das ist der Pflug im Ackerfeld!“ —

Gehen wir von dem Salz zum Ei, von dem Hauspruche zu dem Hause über. Das niedersächsisch-westfälische Bauernhaus vereinigt alles, was zur Hofwirtschaft gehört — Wohnung, Ställe und Scheuer — unter einem Dache. Unter dem hohen Giebel, von dem gewöhnlich zwei in Holz geschnitzte Pferdeköpfe herabschauen, befindet sich die Einfahrt, so hoch und so breit, daß ein schwerbeladener Erntewagen bequem hindurchfahren kann. Den mittleren Raum nimmt die Tenne oder Diele (Dehl) ein; zu beiden Seiten rechts und links liegen die Stallungen, so daß die Krippen von der Tenne aus beschüttet werden und von der einen langen Seite die Pferde mit kurz gespitzten Ohren, von der anderen die gehörnten Häupter mit den ewig kauenden Mäulern